

Klimaschutz mit Holz

Gute Dämmeigenschaften und angenehmes Wohnklima

Bäume nehmen klimaschädigendes Kohlendioxid aus der Luft auf und speichern es in Form von Zucker. Ein Wohnhaus in Holzbauweise entlastet das Klima um bis zu 80 Tonnen CO₂. Ein weiterer Klimaschutzeffekt ist, dass Holzprodukte andere Baumaterialien wie Beton, Glas und Stahl ersetzen, deren Herstellung mit weit höherem Energieaufwand und entsprechend höheren CO₂-Emissionen verbunden ist.

Energieeffizienz Holz ist von Natur aus ein guter Isolator. Diese Eigenschaft reduziert im Winter den Wär-

meverlust nach außen und schützt im Sommer die Wohnräume vor hohen Außentemperaturen. Außerdem ist die „gefühlte Temperatur“ in massiver Holzumgebung zwei bis drei Grad höher als in Steinhäusern, so dass man sich schneller behaglich fühlt. Durch moderne Verarbeitungs- und Montagetechniken im Blockhausbau werden die in der Energieeinsparverordnung geforderten Werte spielend erreicht. Neben guten Dämmeigenschaften bieten moderne Holzhäuser auch beste Möglichkeiten, innovative Techniken zur Energieeinsparung zu integrieren: etwa Solartechnik und kontrollierte Be- und Entlüftung.

Darum ist Holz nicht nur einer der ältesten Bau- und Werkstoffe, sondern auch ein Baustoff der Zukunft. Denn Holz ist ein erneuerbarer und Ressourcen schonender Rohstoff, der nachhaltig zur Verfügung steht.

Tradition Die Holzbauweise erlebt seit 30 Jahren eine Renaissance. Viele Bauherren besinnen sich wieder auf naturverbundene und bodenständige Werte. Besonders das angenehme und wohltuende Wohnklima ist für viele Blockhausbauer entscheidend. Moderne Blockhaushersteller wie Fullwood Wohnblockhaus bauen individuelle Häuser in kurzer Zeit. *anz*



Der Bau von Blockhäusern leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Moderne Verfahren ermöglichen die Fertigung in kurzer Zeit.

Foto: Fullwood Wohnblockhaus